

# Anhang 2

## Herstellerangaben zur BKO

---

### 1. Allgemein

---

#### Geltungsbereich

Die Herstellerangaben gelten, soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt wird, für die Organe und Hilfsorgane des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes (kurz: OÖLFV), alle öffentlichen Feuerwehren sowie die Feuerwehrjugend (vgl. § 1). Sie ist Grundlage für alle Hersteller von Bekleidungsteilen gemäß dieser Bekleidungsordnung (vgl. § 3 Abs. 1).

#### Allgemeine Bestimmungen

- (1) Diese Herstellerangaben regeln die normgerechte und der Bekleidungsordnung entsprechende Herstellung der einzelnen Bekleidungsstücke.
- (2) In Bezug auf die Ausführung und Herstellung aller Bekleidungsstücke, insbesondere im Bezug auf textile Rohstoffe und Gewebemerkmale, technologische Werte, Färbung und Ausrüstung, Pflegeeigenschaften und Brennverhalten haben die Bekleidungsstücke gemäß dieser Bekleidungsordnung einschlägigen europäischen Normen bzw. Richtlinien des ÖBFV, KS-0 bis KS 6, zu entsprechen.
- (3) Alle Bekleidungsstücke bedürfen der Freigabe und Zulassung des OÖLFV.

---

## 2. Schutz und Einsatzbekleidung

---

### 2.1 Teile der Bekleidung im Einsatzdienst Schutzbekleidung für die Brandbekämpfung im Innenangriff

#### Schutzjacke und Schutzhose (§ 5)

- (1) Schutzjacke und Schutzhose sind in der Leistungsstufe Level 2, entsprechend der EN 469 idgF. und in Anlehnung an die ÖBFV-Richtlinie KS-04/04a idgF., jedoch in der nachstehend beschriebenen Detailausführung anzufertigen
- (2) Die Farbe der Schutzbekleidung ist in schwarzblau zu wählen (ähnlich Pantone Nr. 532c)
- (3) Aufschrift auf der Vorderseite der Schutzjacke:  
(Abbildung 1 - Beschriftung vorne und Abbildung 4 - Aufdruck Feuerwehr "vorne")
  1. „FEUERWEHR“ in 15 mm hohen reflektierenden Buchstaben in der Farbe Silber und der Schriftart ARIAL BLACK auf der rechten Brustseite oberhalb der Brusttasche „aufgepatcht“. Zusätzlich wird hier das Wappen des OÖLFV, Corporate Design Oö. Landes-Feuerwehrverband (kurz CD OÖLFV) inklusive senkrechter Linie in weiß-rot ergänzt.
  2. „NAME“ des Feuerwehrmitglieds in 15 mm hohen Buchstaben in der Farbe Weiß, Untergrund schwarzblau auf der linken Brustseite oberhalb der Funkgerätetasche in Klett-Ausführung
- (4) Aufschrift auf der Rückseite der Schutzjacke in der Schriftart ARIAL BLACK:  
(Abbildung 2 - Beschriftung hinten und Abbildung 3 - Beschreibung "V" und Feuerwehr „hinten“)
  1. „FEUERWEHR“ in 50 mm hohen Buchstaben und einer Länge von 380 mm, darunter der Name der Feuerwehr in maximal 50 mm hohen Buchstaben, mindestens jedoch 30 mm hoch und einer maximalen Länge von 380 mm (hier ist eine Längsdehnung der Schrift variabel möglich).
  2. bei Abschnitts-Feuerwehrkommandanten „FEUERWEHR“ in 50 mm hohen Buchstaben, darunter „AFKDT“ in maximal 50 mm hohen Buchstaben, darunter der Name des Abschnittes in maximal 50 mm hohen Buchstaben.
  3. bei Bezirks-Feuerwehrkommandanten „FEUERWEHR“ in 50 mm hohen Buchstaben, darunter „BFKDT“ in maximal 50 mm hohen Buchstaben.
  4. bei Organen und Bediensteten des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes „FEUERWEHR“ in 50 mm hohen Buchstaben, darunter „OÖLFV“ in maximal 50 mm hohen Buchstaben, beim Landes-Feuerwehrkommandanten OÖLFKDT, beim Landes-Feuerwehrkommandantenstellvertreter OÖLFKDTSTV, beim Landes-Feuerwehrinspektor OÖLFI.
  5. Bei Betriebsfeuerwehren kann auch anstatt des Ortsnamens der Firmenname in Corporate Design der Firma aufgedruckt werden.  
Sämtliche Aufschriften nach Pkt. (4) sind reflektierend in der Farbe Silber direkt auf die Jacke aufzupatchen.
- (5) Bestreifung:  
(Abbildung 1 - Beschriftung vorne, Abbildung 2 - Beschriftung hinten) Bestreifung nach EN 469 idgF, Anhang B, für den gesamten Anzug in gelb/silber/gelb. Die Anordnung der Bestreifung erfolgt nach Abbildung. (Die Bestreifung der Jacke vorne oben und Jacke hinten „V“, sowie silberne Streifen auf der Hose sind in 50 mm, die restlichen Streifen in 75 mm auszuführen)  
Jacke: Der Abstand der beiden V-förmig angebrachten Streifen beträgt am unteren Ende 10 cm sowie der Winkel jeweils 100°. (Abbildung 3 - Beschreibung "V" und Feuerwehr „hinten“)  
Hose: Der Abstand der umlaufenden Bestreifung der Hose beträgt zwischen Unterkante Streifen und Hosensaum ca. 200 mm, abhängig von der Hosenslänge bei kurzgestellten Hosens (Abbildung 5 - Bestreifung Hose).
- (6) Marken-Label:  
Darf jeweils nur auf den Patten der Jacke (Seitentasche) oder Hose (Schenkeltasche) angebracht werden.

(7) Konfektionierung:

Sämtliche Merkmale sind anhand der Fotos auszuführen.

1. *Schutzjacke:*

Jackenlänge:

Gemäß Maßtabelle ÖBFV-Richtlinie KS-04 Rückenlänge bis zum Kragen minus 50 mm.

Halsabschluss:

Die Weitenverstellung im Halsbereich erfolgt über die äußere Abdeckleiste und durch die Anordnung des Klettverschlusses analog wie in Abbildung 6 - Halsabschluss / Funkschlaufen. Eine Weitenverstellung mit einem zusätzlichen Band ist nicht anzubringen.

Frontreißverschluss:

Abgedeckte Frontleiste mit Frontreißverschluss als Panikreißverschluss aus Metallkettengliedern bis zum Kragenansatz. Die Abdeckleiste ist mit Klettverschluss bis zur Kragenoberkante schließbar und ermöglicht eine Weitenverstellung im Halsbereich. Zusätzlich ist eine Schlaufe als Schließhilfe anzubringen. (Abbildung 14 - Schließhilfe bei Frontreißverschluss) Die innere Abdeckleiste (Untertritt), ist so zu gestalten, dass ein Verklemmen mit dem Reißverschluss möglichst ausgeschlossen werden kann.

Brusttaschen:

Linke Tasche (Funkgerät-Tasche): Funkgerätetaschen-Ausführung mit Patte und Dienstgradschlaufe von unten. Die Patte ist mit einer rechteckigen Anfasslasche aus schwarzem, beschichtetem p-Aramidgewebe (oder gleichwertig) zu versehen. Die Tasche ist unten geschlossen (Abbildung 7 - Funkgerätetasche). Der Abstand der Tasche (Richtung Körpermitte) ist ca. 4 - 5 cm zur Naht der Frontleiste zu wählen. Eine Höhenverstellung ist nicht vorgesehen. Rechte Tasche: Aufgesetzte Tasche mit seitlichem Balg und Patte. Die Patte ist mit einer rechteckigen Anfasslasche aus schwarzem, beidseitig mit p-Aramidgewebe (oder gleichwertig) verstärktem Material zu versehen (Form und Ausführung der Patten und Anfasslaschen ähnlich Abbildung 12 - Anfasslasche an den Taschen). Zusätzlich gibt es eine Befestigungsmöglichkeit für z.B. Karabiner, Schlüsselring, AS-Überwachung, etc. ähnlich wie in Abbildung 8 - Schlaufe in der rechten Brusttasche bzw. in der Messertasche / Bandschlingentasche. Die Position der Schlaufe ist nahe zur Jackenmitte. (Abbildung 9 - rechte Brusttasche)

Napoleon-Tasche:

Die Napoleon-Tasche, verschlossen mit einem Reißverschluss, sitzt vor dem Frontreißverschluss und hinter der Frontleiste auf der linken Jackenseite hinter der Funkgerätetasche. Es ist sicher zu stellen, dass die Tasche gegen Nässeintritt geschützt ist (Abbildung 10 - Napoleon-Tasche).

Innentasche:

Position hinter der rechten Brusttasche. Funkschlaufen: Lasche zur Fixierung des Faustmikrofons auf Höhe der Schulter beidseitig wie in der Bildbeschreibung: Abbildung 6 - Halsabschluss / Funkschlaufen. Die Schlaufen sind aus schwarzem, beschichtetem p-Aramidgewebe (oder gleichwertig) zu fertigen und müssen eine nutzbare Länge von 4 cm haben.

Lampenhalterung:

Die Position ist auf der Frontpatte in der Höhe der Funkgerätetasche zu wählen. Die Schlaufe zum Einhängen der Lampe wird aus schwarzem, beschichtetem p-Aramidgewebe (oder gleichwertig) gefertigt. An der Fixierung ist am Ende eine Anfasslasche aus schwarzem beschichtetem p-Aramidgewebe (oder gleichwertig) anzubringen. Diese ist vom Schnitt etwas breiter als die Durchführung der Umlenkung, um ein Ausfädeln zu verhindern. Die Umlenkung ist aus Kunststoff zu fertigen. (Abbildung 11 - Lampenhalterung) Eine Sicherung für die Lampe ist nicht vorgesehen. Zwischen Jackenaußenseite und Lampenhalterung ist kein Klettverschluss zur Fixierung des losen Lampenhalters anzubringen.

Zwei eingesetzte Seitentaschen mit Patte:

Die Patten sind mit rechteckigen Anfasslaschen mittig aus schwarzem, beschichtetem p-Aramidgewebe (oder gleichwertig) zu fertigen. (Form und Ausführung der Patten und Anfasslaschen ähnlich Abbildung 12 - Anfasslasche an den Taschen) Die Patte wird mit einem

Klettverschluss mit ca. 80 mm Länge mittig verschlossen. Innen ist jeweils eine Lasche für einen Karabiner, welcher mit einem Druckknopfsystem befestigt wird, anzubringen (Schutzmaßnahme). Der Überstand am Ende der Lasche zum Druckknopf soll ca. 1 cm betragen, damit die Lasche auch einfach geöffnet werden kann.

Ärmel:

Der Schnitt der Ärmel ist mit Ellbogenvorformung und im Achselbereich ergonomisch, für das Heben der Arme, zu gestalten. Eine Verstärkung an den Ellbogen ist nicht anzubringen. An den Ärmelenden ist eine Weitenverstellung anzubringen. Am Ende der Weitenverstellung ist eine Anfasslasche aus schwarzem, beschichtetem P-Aramidgewebe (oder gleichwertig) anzubringen. Dieser ist vom Schnitt etwas breiter als die Durchführung der Umlenkung, um ein Ausfädeln zu verhindern. Die Umlenkung ist aus Kunststoff zu fertigen. Die Weitenverstellung ist in einem Abstand von ca. 1 - 1,5 cm zur Saumkante anzubringen. (Abbildung 13 - Weitenverstellung am Ärmel) Innen ist ein Strickbund mit Daumendurchgriff zu wählen.

Aufhänger:

Die Schlaufe zum Aufhängen der Jacke ist außen am hinteren, oberen Kragende anzubringen.

## 2. *Schutzhose:*

Hosenträger:

Diese sind abnehmbar mit Klettverschluss zu gestalten. An den Laschen sind keine Öffnungshilfen angebracht.

Hosenbund:

Der Hosenbund ist mit einem elastischen Einsatz auszuführen. Außen sind zusätzlich Gürtelschlaufen vorzusehen. Innen sind 2 Trocknungsschlaufen mit einer Nutzlänge von ca. 7 cm in der Farbe Rot anzubringen. (Abbildung 15 - Trocknungsschlaufe) Hinten ist die Schutzhose entsprechend hoch zu gestalten (Nierenschutz) und am oberen Ende außen, mittig mit einem Aufhänger zu versehen. Der Verschluss des Hosenbundes vorne erfolgt mit Reißverschluss und oben mit Klettverschluss. (Abbildung 16 - Verschluss Hosenbund)

Eingeschnittene Seitentaschen:

Zwei eingeschnittene Seitentaschen vorne mit Verschluss. (Reißverschluss – unten geschlossen)

Schenkeltaschen:

2 Taschen im Schenkelbereich aufgesetzt (mit Balg unten und hinten) und Patte. Die Patte ist mit rechteckigen Anfasslaschen aus schwarzem, beschichtetem p-Aramidgewebe (oder gleichwertig) zu versehen. (Form und Ausführung der Patten und Anfasslaschen ähnlich Abbildung 12 - Anfasslasche an den Taschen) Die Patte wird mit einem Klettverschluss mit 7 cm Länge mittig verschlossen. Innen ist jeweils eine Lasche für einen Karabiner, welcher mit einem Druckknopfsystem befestigt wird, anzubringen (Schutzmaßnahme). Der Überstand am Ende der Lasche zum Druckknopf soll ca. 1 cm betragen, damit die Lasche auch einfach geöffnet werden kann.

Linke Schenkeltasche:

Die Patte ist mit einem Flauschband für einen Namensstreifen zu versehen. Zusätzlich wird hier eine Bandschlingentasche mit rechteckiger Anfasslasche aus schwarzem, beschichtetem p-Aramidgewebe (oder gleichwertig) aufgesetzt, welche von vorne nach hinten zu öffnen ist (Abbildung 18 - Bandschlingentasche geschlossen und Abbildung 19 - Bandschlingentasche offen). Die Größe der Bandschlingentasche ist so zu wählen, dass sie für eine Bandschlinge in der Länge von 150 cm und einen HMS-Karabiner Platz bietet. Zusätzlich ist in der Bandschlingentasche innen eine Schlaufe vorzusehen. (ähnlich Abbildung 8 - Schlaufe in der rechten Brusttasche bzw. in der Messertasche/Bandschlingentasche).

Rechte Schenkeltasche:

Zusätzlich wird an der vorderen Taschenkante eine Messertasche mit rechteckiger Anfasslasche aus schwarzem, beschichtetem p-Aramidgewebe (oder gleichwertig) aufgesetzt, welche von vorne nach hinten zu öffnen ist.

(Abbildung 20 - Messertasche und Abbildung 21 – Schenkeltasche rechts mit Messertasche und

Stifttasche)

Zusätzlich ist in der Messertasche innen eine Schlaufe für die Sicherung eines Messers vorzusehen.

(Bildbeschreibung zu Unterabschnitt 2.1 - Abbildung 8 - Schlaufe in der rechten Brusttasche bzw. in der Messertasche/Bandschlingentasche). Des Weiteren ist hinter der Messertasche ein Aufnäher für 2 Stifte anzubringen

(Abbildung 21 – Schenkeltasche rechts mit Messertasche und Stifttasche).

Knieschutz:

Knieschutz aus schwarzem beschichtetem p-Aramidgewebe (oder gleichwertig) und eingesetzten Kniepolstern. Die Kniepolster müssen aus nicht saugfähigem Material gefertigt und fix mit der Hose vernäht werden.

Hosenabschluss:

Aufgenähter Scheuerschutz aus schwarzem, beschichtetem p-Aramidgewebe (oder gleichwertig) auf der Saumkante und der Hoseninnenseite zwischen Reflexstreifen und Saumkante mit einer Breite von ca. 200 – 220 mm (Abbildung 17 - Hosenabschluss). Optional kann die Hose innen mit einem Abschlussbündchen versehen werden.

(8) Zusätzliche Kennzeichnungen und Wappen:

Diese sind laut dieser Richtlinie ausnahmslos nicht erlaubt!

Bildbeschreibung zu Unterabschnitt 2.1:



Abbildung 1 - Beschriftung vorne



Abbildung 2 - Beschriftung hinten

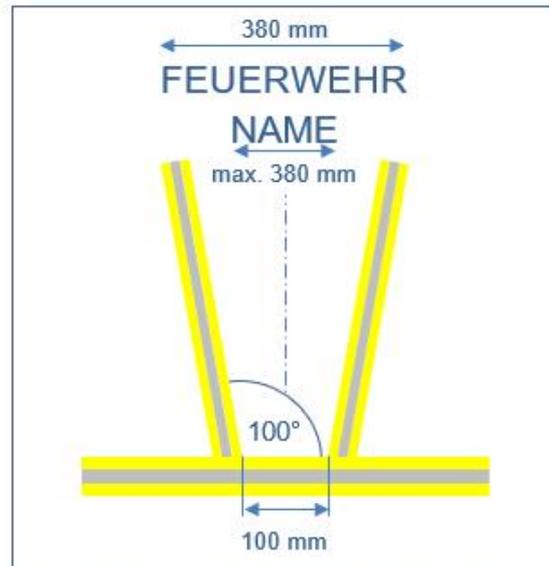


Abbildung 3 - Beschreibung "V" und Feuerwehr „hinten“



Abbildung 4 - Aufdruck Feuerwehr "vorne"



Abbildung 5 - Bestreifung Hose



Abbildung 6 - Halsabschluss / Funkschlaufen

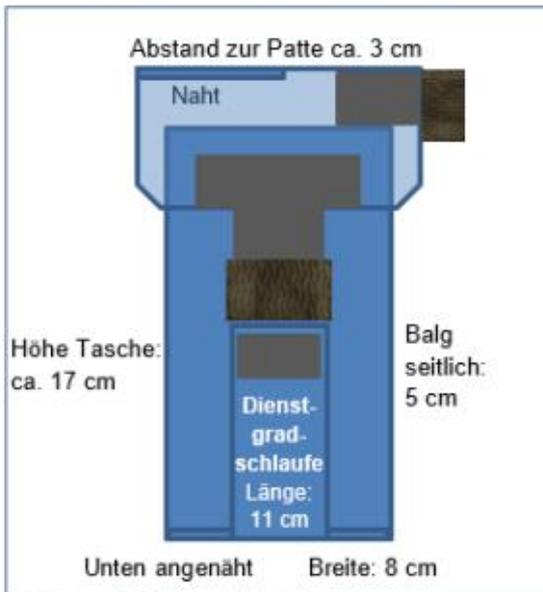


Abbildung 7 - Funkgerätetasche



Abbildung 8 - Schlaufe in der rechten Brusttasche bzw. in der Messertasche/Bandschlingentasche



Abbildung 9 - rechte Brusttasche

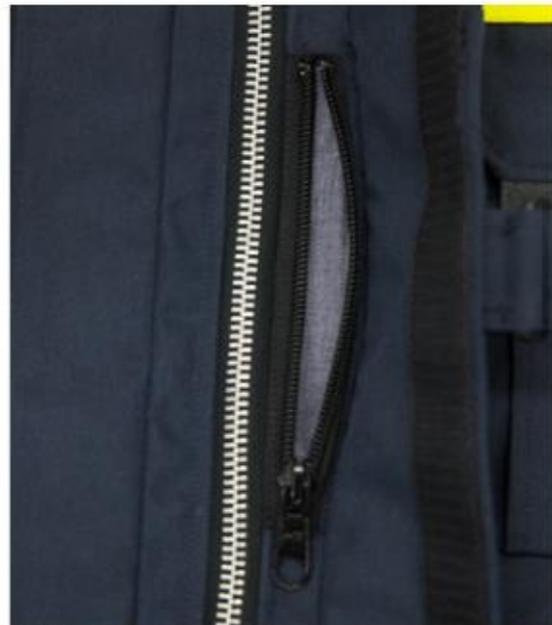


Abbildung 10 - Napoleon-Tasche



Abbildung 11 - Lampenhalterung



Abbildung 12 - Anfassflasche an den Taschen



Abbildung 15 - Trocknungsschleufe



Abbildung 13 - Weitenverstellung am Ärmel



Abbildung 16 - Verschluss Hosenbund



Abbildung 14 - Schließhilfe bei Frontreißverschluss



Abbildung 17 - Hosenabschluss



Abbildung 18 - Bandschlingentasche geschlossen



Abbildung 19 - Bandschlingentasche offen



Abbildung 20 - Messertasche

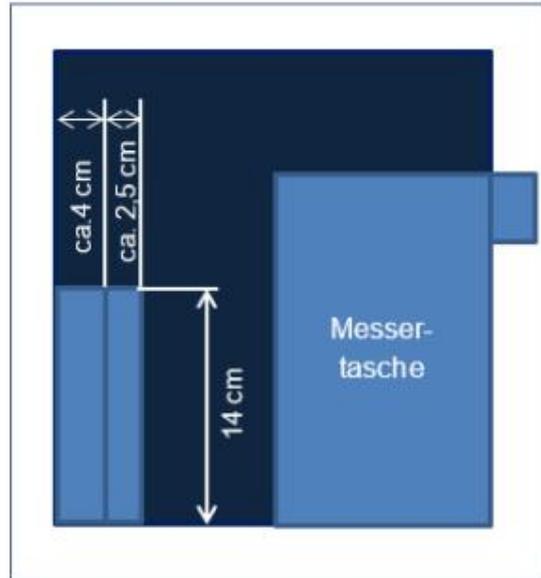


Abbildung 21 – Schenkeltasche rechts mit  
Messertasche und Stifttasche

## Feuerwehrlhelm (§ 6)

- (1) Der Feuerwehrlhelm muss der ÖBFV-Richtlinie KS-01 idgF. entsprechen.
- (2) Auf der Vorderseite des Feuerwehrlhelmes ist das oberösterreichische Landeswappen anzubringen.
- (3) optionale Beschriftungen:  
Auf der Rückseite kann der Aufdruck „FEUERWEHR“ (Großbuchstaben) - Schrifthöhe max. 30 mm - und/oder auch der „Feuerwehrname“ (Kleinbuchstaben, z.B. Dorf) - Schriftgröße max. 30 mm - sowie seitlich der Name - Schriftgröße max. 10 mm angebracht werden. Als Schriftart ist ARIAL zu verwenden. Bei Betriebsfeuerwehren kann auch anstatt des Ortsnamens der Firmenname in Corporate Design der Firma aufgedruckt werden.
- (4) Die Ausbildung zum Feuerwehrersthelfer durch den Feuerwehrmedizinischen Dienst (kurz: FMD) wird über 2 Aufkleber am Helm angezeigt.
- (5) Weitere Funktionskennzeichnungen:  
Es sind bei den Freiwilligen Feuerwehren keine weiteren Kennzeichnungen über den Helm vorgesehen.

## Flammschutzhaube (§ 7)

Die Flammschutzhaube muss bei Neuankauf der EN 13911 idgF. entsprechen.

## Feuerwehrschtzhandschuhe (§ 8)

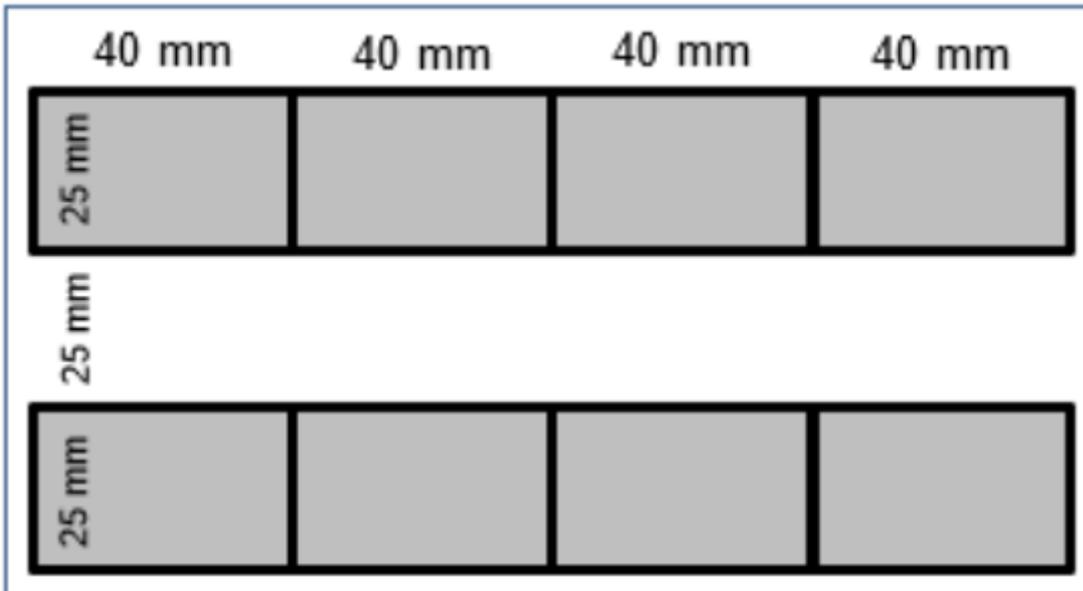
Der Feuerwehrschtzhandschuh muss bei Neuankauf der EN 659 idgF. entsprechen.

## Sicherheitsstiefel (§ 9)

Sie sind gem. ÖBFV-Richtlinie KS-06 idgF. (dort zitierte Normen idgF. ÖNORMEN EN 15090, EN 20344 und EN 20345, Ausführung Kategorie F2A HI3 HRO, Form D) auszuführen.

## Kennzeichnung für besondere Funktionen (§ 10)

- (1) Zur Kennzeichnung von Führungskräften ist, falls es Art oder Umfang des Einsatzes erfordern, über der Schutzjacke eine Kennzeichnungsweste/-überwurf zu tragen. Im Anhang 1 Trageordnung, unter Kennzeichnung für besondere Funktionen ist die Farbgebung sowie die Aufschrift der Kennzeichnungswesten/-überwürfe zu den jeweiligen Funktionen geregelt, welche unbedingt einzuhalten sind. Es können sowohl Westen als auch Überwürfe verwendet werden. Nachfolgende Ausführung und Konfektion wird empfohlen.
- (2) Ausführung:  
Grundsätzlich ist eine Weste in der Anwendung praktikabler als ein Überwurf. Die Weste ist als „Halbweste“ auszuführen, damit die eingesetzten Seitentaschen der Schutzjacke wirksam genutzt werden können. Vorne ist die Weste durch einen Frontreißverschluss zu schließen. Ebenfalls ist ein Aufhänger außen, analog zur Schutzjacke, anzubringen.
- (3) Größe:  
Die Weste ist in der Weite, durch einen Stretcheinsatz oder einen Klettverschluss an beiden Seiten, flexibel von M-XXL zu gestalten.
- (4) Bestreifung:  
Die Bestreifung der Weste ist so auszuführen, dass die überdeckten Reflexionsstreifen der Schutzjacke jedenfalls ausreichend ergänzt sind.
- (5) Taschen und Halterungen:  
Folgende Taschen und Halterungen sind in der Ausführung entsprechend dem § 5 Schutzjacke und Schutzhose der Öö. Feuerwehr-Bekleidungsordnung anzubringen:
  - Linke Tasche (Funkgerät-Tasche);
  - Stifthalter links neben der Funkgeräte-Tasche (analog Schutzhose);
  - Rechte Tasche (jedoch nicht als Balgtasche) (mit Lampenhalter);
  - Funkschlaufen;
  - Im vorderen unteren Westenbereich ist ein multifunktionales Befestigungssystem in Westensfarbe anzubringen.



- (6) Aufschrift:  
rechts:  
Feuerwehr nach CD OÖLFV (Nur wenn die Weste dieser Konfektionsempfehlung entspricht und freigegeben wurde)  
links und Rücken:  
Aufschrift im Grunde nach wie 2.1 (4). Die möglichen Beschriftungen sind mit dem OÖLFV abzustimmen und können taktische Fahrzeuge wie auch Einheiten enthalten.  
(Bei der Position / Höhe des Aufdrucks am Rücken ist darauf zu achten, dass der Schriftzug nicht durch den Nackenschutz des Feuerwehrhelms überdeckt wird)  
Schriftfarbe (hier ist auf eine möglichst gute Kontrastwirkung zu achten):  
gelbe und weiße Weste: schwarz  
rote, grüne und blaue Weste: signalgelb  
orange Weste: silber reflektierend
- (7) Marken-Label:  
Darf als Zughilfe am Frontreißverschluss und im Bundbereich auf der rechten Seite angebracht werden.
- (8) Kennzeichnung Feuerwehr-Seelsorger:  
Ausführung:  
Die Weste ist in der Ausführung ident zu halten, jedoch ohne Funkgerätetasche, Funkgeräteschlaufen und Lampenhalter.  
Aufschrift und Aufdruck:  
rechts: Feuerwehr nach CD OÖLFV  
links und Rücken: BETREUUNG FEUERWEHR  
Schriftfarbe: signalgelb

## Unterbekleidung zur Schutzjacke

- (1) Die empfohlene Unterbekleidung ist das Einsatz T-Shirt bzw. Poloshirt (§ 23) nachstehend kurz Shirt genannt.
- (2) Das Einsatz-Shirt dient sowohl als Unterbekleidung unter der Schutzjacke sowie als Oberbekleidung zur Schutzhose, Einsatzhose wie auch zur Dienstbekleidung.
- (3) Das Shirt ist in der Farbe schwarzblau (ähnlich Pantone Nr. 532c), aus 100 % Baumwollstoff in Interlock Bindung auszuführen, es ist sowohl als Kurzarm- wie auch als Langarm-Variante möglich sowie als Herrn und Damenvariante.
- (4) Aufschrift auf der Vorderseite des Einsatz-Shirts:

1. „FEUERWEHR“ in 15 mm hohen reflektierenden Buchstaben in der Farbe Silber und der Schriftart ARIAL BLACK auf der rechten Brustseite „aufgepatcht“. Zusätzlich wird hier das CD OÖLFV ergänzt.
  2. Auf der linken Seite besteht die Möglichkeit den persönlichen Namen (Nachname, bei Namensgleichheit mit dem ersten Buchstaben des Vornamens, bzw. Jun. und Sen.) des Feuerwehrmitglieds in 15 mm hohen reflektierenden Buchstaben in der Farbe Silber aufzupatchen.
- (5) Aufschrift auf der Rückseite des Einsatz-Shirts:
1. “FEUERWEHR” in 30 mm hohen Buchstaben und einer Länge von 280 mm, darunter der Name der Feuerwehr in maximal 30 mm hohen Buchstaben, mindestens jedoch 20 mm hoch und einer maximalen Länge von 280 mm (hier ist eine Längsdehnung der Schrift variabel möglich).
  2. Bei Betriebsfeuerwehren kann auch anstatt des Ortsnamens der Firmenname in Corporate Design der Firma aufgedruckt werden
- (6) Feuerwehrwappen, Dienstgrad:
- Am linken Oberarm kann das Gemeindewappen oder das einheitliche Wappen der Feuerwehren OÖ aufgepatcht werden.
- Funktionäre im Dienste Abschnitt Bezirk oder Land sowie Bedienstete tragen das Landeswappen.
- Der Abstand zur Schulternaht ist mit 9 – 14 cm fixiert.
- Am rechten Oberarm wird der Dienstgrad aufgesetzt. Hierzu ist eine Schlaufe vorzusehen, die mit einem Knopf oder Druckknopf verschlossen wird.

## 2.2 Teile der Einsatzbekleidung

### Einsatzbekleidung

- (1) Die Einsatzbekleidung (§ 12) ist in ihrer optischen Gestaltung (Farbe, Beschriftung, Bestreifung, ...) ident und in der Konfektionierung soweit als möglich analog zur Schutzbekleidung laut Unterabschnitt 2.1 § 5 Schutzjacke und Schutzhose auszuführen.
- (2) Die Schutzwirkung dieser Bekleidung ist durch eine eigene Risikobewertung zu bestimmen, muss aber mindestens folgenden Kriterien entsprechen:
  - Jacke / Bluse: bei Neuankauf mindestens der EN 15614 idgF. Schutzbekleidung für Brandbekämpfung im freien Gelände, Ausführung in der Farbe schwarzblau (ähnlich Pantone Nr. 532c), Bestreifung und Funktion analog zu Schutzkleidung § 5.
  - Hose (Variante 1):  
bei Neuankauf in Ausführung sowie Konfektionierung wie Unterabschnitt 2.1, § 5 Schutzjacke und Schutzhose dieser Richtlinie, jedoch Leistungsstufe Level X1.
  - Hose (Variante 2):  
bei Neuankauf entsprechend dem Model OBFV KS-03 idgF. mit Nässeschutzfutter, jedoch Farbe schwarzblau und Bestreifung wie in dieser Richtlinie § 5 Schutzjacke und Schutzhose, Bestreifung geregelt.

### Schutzhandschuhe (§ 13)

Schutzhandschuhe für den Feuerwehreinsatz (ausgenommen Brandbekämpfung und Schadstoff-Einsatz) müssen der EN 388 idgF. entsprechen und folgende Mindestwerte erfüllen:

Abriebfestigkeit 3  
Schnittfestigkeit 2  
Weiterreißfestigkeit 3  
Durchstichfestigkeit 3

## **2.3 optionale Bekleidung und Schutzausrüstung**

Optionale Bekleidung und Schutzausrüstungen können dem jeweiligen Einsatzanlass und den Einsatzumständen (z.B. Witterung, Kontamination, Umgebung, betrieblichen Anweisungen usw.) entsprechend angepasst werden. Dazu zählen z.B. Handschuhe, Augenschutz, Bekleidung für Sonderdienste, Taucherbekleidung, Chemieschutzbekleidung, Infektionsschutzbekleidung, Feuerschutzkleidung, Feuerwehrgurt, Gehörschutz, Gesichtsschutz, Gummihandschuhe, Gummistiefel, Hitzeschutzausrüstung, Insektenschutzbekleidung, Kälteschutzbekleidung, Kontaminationsschutzbekleidung, Strahlenschutzbekleidung, Nässeschutz, Schnittschutzbekleidung, Waldarbeiterhelm, Bergschuhe, Warnbekleidung, Wasserdienstbekleidung, Wathose usw.

Alle diese optionalen Bekleidungen und Schutzausrüstungen sind nach den einschlägigen Richtlinien des ÖBFV und den Empfehlungen des OÖLFV in Abstimmung mit diesen im Bedarfsfall zu beschaffen.

### **Warnbekleidung (§ 15)**

Die Warnbekleidung dient zum Schutz des Feuerwehrmitgliedes beim Lotsendienst und bei Einsätzen zur Verkehrsregelung. Sie ist bei Neuankauf nach der ÖNORM EN ISO 20471 idgF. in der Grundfarbe Tagesleucht-Orange auszuführen.

### **Bekleidung für Sonderdienste (§ 16)**

Die Herstellung der Schutz- und Einsatzbekleidung sowie PSA für Sonderdienste (§ 16 – z.B. Höhenrettung, Taucher, Flughelfer, Wasserdienst, usw.) hat nach handelsüblicher Ausführung zu erfolgen (vgl. § 3 Abs. 2 letzter Satz).

---

## 3. Dienstbekleidung

---

### Diensthemd lichtgrau, weiß (§ 18)

- (1) Das Diensthemd ist nach den Richtlinien des ÖBFV KS 0 idgF. auszuführen.
- (2) An der rechten Seite über der Brusttasche kann das CD OÖLFV mit dem Schriftzug „Feuerwehr“ angebracht sein.  
Am linken Oberarm kann das Gemeindewappen oder das einheitliche Wappen der Feuerwehren OÖ aufgepatcht werden.  
Funktionäre im Dienste Abschnitt, Bezirk oder Land sowie Bedienstete tragen das Landeswappen.  
Der Abstand zur Schulternaht ist mit 9 – 14 cm fixiert.

### Diensthose (§ 24)

- (1) Die Modelle der einzelnen Hersteller müssen in den Grundzügen entsprechen.
- (2) Die Diensthose, Farbe schwarzblau (ähnlich Pantone Nr. 532c), ist in Ausführung einer Cargohose mit 2 Einschubtaschen, 2 Schenkeltaschen und mind. einer Gesäßtasche auf der linken Seite auszuführen. Die Schenkeltaschen werden durch je eine Patte abgedeckt, bei der am oberen Rand ein rotes Passepoil eingearbeitet ist. Auf der linken Patte ist ein Flauschteil in passender Farbe für den Namen anzubringen (15 x 2,5 cm)

### Hosengürtel (§ 20)

Grundsätzliche Ausführung wie ÖBFV RL KS-06.02 idgF. Der Hosengürtel besteht aus dem Gurt schwarz mit dem Spitzenschoner und der Klemmschnalle.

### Dienstjacke (§ 21)

- (1) Die Modelle der einzelnen Hersteller müssen in den Grundzügen entsprechen.
- (2) Die Dienstjacke, Farbe schwarzblau (ähnlich Pantone Nr. 532c), ist aus hochwertigem, Softshell bzw. Fleece auszuführen. Auf der Vorderseite ist die Jacke mit einem Kunststoffreißverschluss bis zur Kragenkante zu schließen. Ausführung mit Auslegekragen oder hohem Fleecekragen sind möglich. Links und Rechts sind je eine Einschubtasche mit Reißverschluss, und mindestens eine Brusttasche auf der linken Brustseite, welche auch als Napoleontasche ausgeführt sein kann. Im Schultersattelbereich ist umlaufend ein rotes Passepoil einzuarbeiten. Auf der rechten Seite ist in Höhe der Brusttasche das CD OÖLFV mit dem reflektierenden Schriftzug „Feuerwehr“ als Patch anzubringen. Auf der linken Seite ist ein Flauschteil in der dazu passenden Farbe (15 x 2,5 cm) für den Namenstreifen auszuführen. Auf den Schultern sind Schulterspangen für Dienstgrade nach dieser BKO anzubringen. Am linken Ärmel ist ein Flauschteil in Form eines Wappenschildes (8 x 10 cm) anzubringen. Der Abstand zur Schulternaht ist mit 9 – 14 cm fixiert. Eine Ärmeltasche mit Fächern für Schreibgeräte ist erlaubt. Am Rücken ist die Aufschrift „FEUERWEHR“ in 35 mm hohen Buchstaben und einer Länge von 280 mm in der Schrift ARIAL BLACK unterhalb des Passepoils anzubringen.

### Wetterschutzjacke (§ 25)

- (1) Die Modelle der einzelnen Hersteller müssen in den Grundzügen entsprechen.
- (2) Die Wetterschutzjacke, Farbe schwarzblau (ähnlich Pantone Nr. 532c), ist aus hochwertigem, Laminat auszuführen. Auf eine Wasserdichtheit der gesamten Jacke mit 10000 mm Wassersäule und Atmungsaktivität ist zu achten. Auf der Vorderseite ist die Jacke mit einem Kunststoffreißverschluss bis zur Kragenkante zu schließen und die Dichtheit mit einer doppelten Abdeckleiste herzustellen. Im Kragen ist eine Kapuze vorzusehen. Links und Rechts sind je eine Einschubtasche mit Reißverschluss, und mindestens eine Brusttasche auf der linken Brustseite, welche auch als Napoleontasche ausgeführt sein kann. Im Schultersattelbereich ist umlaufend ein rotes Passepoil einzuarbeiten. Auf der rechten Seite ist in Höhe der Brusttasche das CD OÖLFV mit dem reflektierenden Schriftzug „Feuerwehr“

als Patch anzubringen. Auf der linken Seite ist ein Flauschteil in der dazu passenden Farbe (15 x 2,5 cm) für den Namenstreifen auszuführen. Auf den Schultern sind Schulterspangen für Dienstgrade nach dieser BKO anzubringen. Am linken Ärmel ist ein Flauschteil in Form eines Wappenschildes (8 x 10 cm) anzubringen. Der Abstand zur Schulternaht ist mit 9 – 14 cm fixiert. Am Rücken ist die Aufschrift "FEUERWEHR" in 35 mm hohen Buchstaben und einer Länge von 280 mm in der Schrift ARIAL BLACK unterhalb des Passepoils anzubringen.

## Kopfbedeckung Schirmkappe (Baseballkappe), Barett, Haube (§ 19)

- (1) Schirmkappe: Grundsätzliche Ausführung wie ÖBFV RL KS-01.08 idgF. Sie besteht aus Baumwolle mit 6 Segmenten, gestickten Luftlöchern, Farbe schwarzblau (ähnlich Pantone Nr. 532c), gekämmt mit flexiblem Innenband oder einer Größeneinstellung hinten. Die Kappenhöhe beträgt ca. 11 cm. Das Stoffband soll so lange sein, dass bei einer Kopfgröße von 58 cm noch ca. 3 - 4 cm Einstellmöglichkeit vorhanden sind. Auf der Vorderseite der Kappe ist der Schriftzug „FEUERWEHR“ in weißer Farbe in 12 mm großen Buchstaben im Viertelkreisbogen (Aussendurchmesser 140 mm) eingestickt. Dabei ist ein Mindestabstand der gesamten Schrift von 20 mm vom Kappenschirm einzuhalten. Darunter kann der Ortsname der Feuerwehr in 8 mm großen, roten Buchstaben, 15 mm vom Kappenrand entfernt, eingestickt sein. Das Feuerwehrkorpsabzeichen in der Größe von 3,5 x 2,5 cm ist zwischen den Schriftzügen anzuordnen. Am Schirm ist ein rotes Passepoil einzuarbeiten und die Belüftungslöcher sind mit rotem Stick einzufassen.
- (2) Barett: Grundsätzliche Ausführung wie ÖBFV RL KS-01.09 idgF. Das Barett ist in der Farbe Rot aus gewalktem Wollgestrick mit rundem Deckel. Die Randeinfassung ist aus schwarzem Leder mit eingelegtem und hinten zu einer Schleife gebundenem Band.
- (3) Haube: Sie ist in schwarzblauer Farbe (ähnlich Pantone Nr. 532c), in handelsüblicher Ausführung (vgl. § 3 Abs. 2 letzter Satz). Die Aufschrift „Feuerwehr“ an der Vorderseite ist in Silber reflektierendem Stick auszuführen. Der Abschluss ist durch einen roten Streifen zu bilden, ca. 1 cm am unteren Rand.

## Schuhe (§ 27)

Zur Dienstbekleidung und zur Ausgehuniform sind schwarze Schuhe üblicher Art aus Leder, ohne Verzierungsbeschläge, zu tragen.

## Socken (§ 28)

Zur Dienstbekleidung und Ausgehuniform sind beim Tragen der schwarzen Schuhe schwarze Socken üblicher Herstellung zu tragen.

## Diensthandschuhe (§ 22)

Die Diensthandschuhe sind nach den Richtlinien des ÖBFV KS 05.02 idgF. auszuführen. Die Handschuhe sind in der Farbe schwarz in handelsüblicher Ausführung (vgl. § 3 Abs. 2 letzter Satz) hergestellt.

## Schal (§ 26)

Der Schal ist aus schwarzblauer Wolle angefertigt und kann zu Dienstmantel und Wetterschutzjacke getragen werden.

## Patches, Klettpatches und Wappen

Einheitliches Wappen der Feuerwehren in Oberösterreich:

Das Wappen ist in Wappenschildform (8 x 10 cm) gestickt oder gepatcht auszuführen. Die Grundfarbe ist Zinnoberrot ähnlich dem Spiegel des Dienstgrades. Die Schrift ist Weiß wie auch die Einfassung. Oben ist der Schriftzug „Freiwillige Feuerwehr“ angebracht, darunter das Gemeidewappen und im Bogen der Name der Gemeinde.



## Namenstreifen

Die Namenstreifen sind jeweils in der Grundfarbe schwarzblau auszuführen die Schriftfarbe ist in weiß zu wählen.

## Coporate Design Landes-Feuerwehrverband (kurz: CD OÖLFV)

Das CD OÖLFV ist nach den Vorgaben des Landesfeuerwehrkommandos in der geschützten Anordnung auszuführen.

Es enthält das Landeswappen, das Corpsabzeichen, den weiß-roten Trennstrich (Höhe 25 mm) und den Schriftzug „Feuerwehr“ (Höhe 15 mm) in silber reflektierender ARIAL BLACK Schrift.



---

## 4. Ausgehuniform

---

### Dienstbluse A (§ 31)

Grundsätzliche Ausführung wie ÖBFV RL KS-02.01 idgF., in der Farbe Braun, Ausführung entsprechend der RL für Frauen und Männer.

### Krawatte (§ 30)

Ausführung wie ÖBFV RL KS-02.08 idgF.

### Diensthose A (§ 33)

Ausführung wie ÖBFV RL KS-02.03 idgF. Für Frauen mit der Möglichkeit einen Dienstrock lt. RL zu tragen.

### Dienstmantel (§ 34)

Ausführung wie ÖBFV RL KS-02.11 idgF.

### Diensthandschuhe (§ 32)

Grundsätzliche Ausführung wie ÖBFV RL KS-05.02 idgF. Anstelle der Farbe Grau kann bei der Ausführung in Leder auch schwarz verwendet werden.

### Leibriemen (§ 37)

Ausführung wie ÖBFV RL KS-06.01 idgF.

### Traditionshelm „Wiener Form“ (§ 39)

Ausführung wie ÖBFV RL KS-01.05 idgF.

---

## 5. Bekleidung für die Jugend

---

### Allgemeine Bestimmungen zur Dienstbekleidung Jugend

Die Dienstbekleidung Jugend ist in allen Teilen an die Dienstbekleidung angepasst, mit Ausnahme der Regenschutzbekleidung und dem Bewerbungsshirt. Auf den Bekleidungsstücken der Jugenduniform dürfen keinerlei Werbeaufschriften oder Werbeaufdrucke getragen werden.

### 5.1 Teile der Dienstbekleidung Feuerwehrjugend

#### Jugenduniformjacke (§ 45)

Grundsätzliche Ausführung analog § 19

#### Jugenduniformhose (§ 46)

Grundsätzliche Ausführung analog § 17

#### Jugenduniform T-Shirt und Bewerbungsshirt (§§ 47 und 48)

(1) T-Shirt

Grundsätzliche Ausführung analog Unterbekleidung zur Schutzjacke

(2) Bewerbungsshirt

Das Bewerbungsshirt ist nach Ausführungsmuster Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich auszuführen

#### Schirmkappe (§ 19 Abs. 1)

Grundsätzliche Ausführung analog der Schirmkappe (§ 19)

#### Jugendhelm (§ 49)

Der Jugendhelm ist eine Kopfbedeckung, keine Schutzbekleidung. Es wird ein handelsüblicher Bauschutzhelm verwendet. Helmschale aus thermoplastischem Kunststoff PE/N, Farbe Weiß, mit heruntergezogener, als Regenrinne ausgebildeter Krempe. Innenausstattung: Kopfband aus Plastik mit stufenloser Kopfgrößenverstellung hinten (Größe 53 bis 63 cm) samt Innenpolster, vorne mit Lederschweißband. Drei an der Helmschale befestigte, kreuzweise angeordnete Tragebänder, seitlich befindliche Lüftungslöcher auf beiden Seiten, Kinnriemenhalterung. Der Kinnriemen ist aus Naturleder mit einem Durchzugsverschluss. In der Mitte der Stirnfläche wird das Feuerwehrjugendabzeichen, goldglänzende PVC-Folie mit weißem und rotem Druck, Größe 30 x 40 mm, aufgeklebt.

#### Regenjacke (§ 50)

(1) Die Regenjacke ist nach Ausführungsmuster Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich auszuführen.

(2) Die Regenjacke ist aus einem Mischgewebe und ist wasserabweisend, windabweisend sowie atmungsaktiv, in der Farbe Rot-grau oder Grau. Die Beschaffenheit richtet sich nach den jeweiligen Ankaufsaktionen des OÖLFV welche Gültigkeit erhalten auf Grund eines Beschlusses der Landes-Feuerwehrleitung. Die Regenjacke hat keine Schulterklappen.

(3) Auf der linken Brustseite, 2 cm unterhalb und mittig vom Reißverschluss der Tasche, kann das Feuerwehrjugend-Stoffabzeichen getragen werden.

(4) Namensschilder, Wappen und Leistungsabzeichen dürfen auf der Regenjacke nicht angebracht sein bzw. getragen werden.

#### Fußbekleidung (§ 51)

Als Fußbekleidung zur Jugenduniform kann festes Schuhwerk üblicher Art getragen werden.

## **5.2 Sonstige Bekleidungsstücke**

### **Hosengürtel (§ 20)**

Grundsätzliche Ausführung wie ÖBFV RL KS-06.02 idgF. Der Hosengürtel besteht aus dem Gurt schwarz mit dem Spitzenschoner und der Klemmschnalle ebenfalls in schwarz.

### **Pfeiferlschnur mit Signalpfeife**

Nach Ausführungsmuster OÖLFV eine rote, ca. 32 cm lange, geflochtene Pfeiferlschnur

### **Taktische Kennzeichen Bewerb:**

Nach Ausführungsmuster OÖLFV

---

## 6. Dienstgradabzeichen

---

- (1) Die Dienstgradabzeichen sind auf der Dienstbluse A, auf der Dienstjacke, auf dem Diensthemd, Dienstmantel, Wetterschutzjacke und optional auf der Schutz- und Einsatzbekleidung zu tragen.
- (2) Dienstgradabzeichen ist der Spiegel (Kragenspiegel oder Spiegel auf der Aufschiebeschlaufe). Auf dem Kragenspiegel sind, entsprechend dem Dienstgrad, Sternrosetten und Borten, bei Feuerwehrruraten ist ein lateinisches Kreuz, bei Feuerwehrrärzten ein Äskulapstab, bei Feuerwehrrtechnikern ein Flammensymbol, das auf einem symbolisierten Zahnrad steht, und bei Feuerwehrr-Kapellmeistern eine Lyra, aufgenäht. Bei Aufschiebeschlaufen sind die Sternrosetten, Borten und Symbole in den Stoff aufgestickt.
- (3) Die Kragenspiegel auf der Dienstbluse A haben die Form eines zum Kragen passenden Rhomboides, dessen Seiten 45 mm und 80 mm lang sind; die Seiten der Kragenspiegel für Stabsoffiziersdienstgrade sind 45 mm und 90 mm lang.
- (4) Der Spiegel ist im allgemeinen aus zinnoberrotem Tuch, für Verwaltungsdienstgrade aus blauem Tuch, für Feuerwehrrtechniker-B aus braunem Tuch, für Feuerwehrrtechniker-A aus braunem Samt, für Feuerwehrrkuraten aus violetterm Samt, für Feuerwehrrärzte aus schwarzem Samt und für den Landesbranddirektor und den Landesbranddirektorstellvertreter aus dunkelrotem Samt.
- (5) Die Aufschiebeschlaufen sind aus Gewebe hergestellt. Das Gewebe ist für Verwaltungsdienstgrade blau, für Feuerwehrrtechniker braun, für Feuerwehrr-Kuraten violett und für Feuerwehrrärzte schwarz, für Landesbranddirektor und Landesbranddirektorstellvertreter dunkelrot, für alle anderen Dienstgrade sind die Aufschiebeschlaufen zinnoberrot. Die Sternrosetten, Borten und Symbole sind in einem Bereich von 35 mm Breite und 36 mm Länge, bei Stabsoffiziersdienstgraden 40 mm Länge, aufgestickt.
- (6) Die Sternrosetten (17 mm Durchmesser) sind auf der vorderen Hälfte des Spiegels aufgenäht bzw. aufgestickt (11 mm Durchmesser), und zwar eine Sternrosette allein in der Mitte der vorderen Hälfte des Spiegels, zwei Sternrosetten so unmittelbar nebeneinander, dass sie parallel zur vorderen Kante des Spiegels und von dieser 10 mm (bei Aufschiebeschlaufenspiegel 5 mm) entfernt liegen, drei Sternrosetten so unmittelbar nebeneinander, dass sie die Form eines gleichseitigen Dreiecks bilden, dessen Basis vom linken und vom rechten Rand des Kragenspiegels gleichen Abstand hat und parallel zur vorderen Kante des Kragenspiegels 10 mm (bei Aufschiebeschlaufenspiegel 5 mm) von dieser Kante entfernt liegt. Lyra, Flammensymbol mit Zahnrad, Äskulapstab und lateinisches Kreuz sind in der Mitte des vorderen Spiegels aufgenäht bzw. aufgestickt.
- (7) Die Borten liegen 1 mm vom Rand des Spiegels entfernt. Auf Spiegeln für den Dienstgrad eines Bezirks- oder Landes-Feuerwehrrarztes, eines Bezirks- oder Landes-Feuerwehrrkuraten, eines Feuerwehrrtechnikers-A und für höhere Offiziers- und Stabsoffiziersdienstgrade sind die Borten 35 mm breit und liegen so an der vorderen Kante und an der Außenkante des Spiegels, dass sie ein Brokatfeld ergeben. Auf Spiegeln für Stabsoffiziersdienstgrade bleibt der Spiegel oben 10 mm sichtbar. Die Bortenbreite auf den Spiegeln der Aufschiebeschlaufen beträgt 35 mm; die Borten sind so aufgestickt, dass sie ein Quadrat ergeben; der oben sichtbare Rand auf den Spiegeln der Aufschiebeschlaufen für Stabsoffiziersdienstgrade beträgt 5 mm.
- (8) Bedienstete des OÖLFV tragen in der Mitte des verlängerten Spiegels 10 mm vom oberen Spiegelrand (bei Aufschiebeschlaufenspiegel 2 mm) entfernt das Landeswappen (20 mm lang und 11 mm breit).
- (9) Auf dem Spiegel tragen:

### Mannschaftsdienstgrade

Probefeuwehrmann	PFM	keine Sternrosette
Feuerwehrmann	FM	1 Sternrosette aus Aluminium
Oberfeuerwehrmann	OFM	2 Sternrosetten aus Aluminium
Hauptfeuerwehrmann	HFM	3 Sternrosetten aus Aluminium



### Chargendienstgrade

Löschmeister	LM	1 Sternrosette aus Aluminium und eine 15 mm breite Silberborte am unteren Rand des Spiegels, auf dem Spiegel der Aufschiebeschlaufe ist die Borte 7 mm breit
Oberlöschmeister	OLM	2 Sternrosetten aus Aluminium und eine 15 mm breite Silberborte wie bei Löschmeister
Hauptlöschmeister	HLM	3 Sternrosetten aus Aluminium und eine 15 mm breite Silberborte wie bei Löschmeister
Brandmeister	BM	1 silbergestickte Sternrosette, auf dem unteren Rand des Spiegels eine 15 mm breite und parallel darüber in einem Abstand von 2 mm eine 7 mm breite Silberborte, auf dem Spiegel der Aufschiebeschlaufe ist die Borte 7 mm breit und die parallel in einem Abstand von 1 mm darüber liegende Borte 3 mm breit
Oberbrandmeister	OBM	2 silbergestickte Sternrosetten, Silberborten wie bei Brandmeister
Hauptbrandmeister	HBM	3 silbergestickte Sternrosetten, Silberborten wie bei Brandmeister

### Verwaltungsdienstgrade

Amtswalter	AW	1 goldgestickte Sternrosette, Spiegel eingefasst mit einer gedrehten Goldschnur
Oberamtswalter	OAW	2 goldgestickte Sternrosetten, Spiegel eingefasst mit einer gedrehten Goldschnur
Hauptamtswalter	HAW	3 goldgestickte Sternrosetten, Spiegel eingefasst mit einer gedrehten Goldschnur

### Offiziersdienstgrade

Feuerwehrtechniker-B	FT-B	1 goldgesticktes Flammensymbol, das auf einem symbolisierten Zahnrad steht, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur
Feuerwehrarzt	FARZT	1 goldgestickter Äskulapstab, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur
Feuerwehrkurat	FKUR	1 goldgesticktes lateinisches Kreuz, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur
Brandinspektor	BI	1 goldgestickte Sternrosette, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur
Oberbrandinspektor	OBI	2 goldgestickte Sternrosetten, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur
Hauptbrandinspektor	HBI	3 goldgestickte Sternrosetten, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur

### Höhere Offiziersdienstgrade

Feuerwehrtechniker-A	FT-A	1 silbergesticktes Flammensymbol, das auf einem symbolisierten Zahnrad steht, auf Goldbrokatfeld, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur
Bezirks-Feuerwehrarzt	BFARZ T	1 silbergestickter Äskulapstab auf Goldbrokatfeld, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur
Bezirks-Feuerwehrkurat	BFKUR	1 silbergesticktes lateinisches Kreuz auf Goldbrokatfeld, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur
Abschnittsbrandinspektor	ABI	1 silbergestickte Sternrosette auf Goldbrokatfeld, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur
Brandrat	BR	2 silbergestickte Sternrosetten auf Goldbrokatfeld, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur
Oberbrandrat	OBR	3 silbergestickte Sternrosetten auf Goldbrokatfeld, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur

### Stabsoffiziersdienstgrade

Landes-Feuerwehrarzt	LFARZT	1 silbergestickter Äskulapstab auf Goldbrokatfeld
Landes-Feuerwehrkurat	LFKUR	1 silbergesticktes lateinisches Kreuz auf Goldbrokatfeld
Landesbranddirektorstellvertreter	LBDSTV	1 silbergestickte Sternrosette, halbkreisförmig mit einem silbergestickten Eichenkranz umgeben auf Goldbrokatfeld, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur
Landesbranddirektor	LBD	2 silbergestickte Sternrosetten, halbkreisförmig mit einem silbergestickten Eichenkranz umgeben auf Goldbrokatfeld, Spiegel eingefasst mit gedrehter Goldschnur

---

## 7. Kommandantenknopf

---

- (1) Der Kommandantenknopf ist ein gelber Knopf mit einem Durchmesser von 13 mm, der in erhabenem Druck zwei gekreuzte, durch eine Masche verbundene Feuerwehrbeile und in der Mitte eine Brandfackel zeigt.
- (2) Er wird bei der Dienstbluse A in der Mitte des Kragenspiegels 10 mm vom hinteren Kragenspiegelrand entfernt angebracht.